



SBF AG (Konzern)

Zaucheweg 4

04316 Leipzig

**Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2022
vom 1. Januar bis 30. Juni 2022**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der SBF AG,

das erste Halbjahr 2022 war geprägt von anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Anhaltende Störungen der Lieferketten, steigende Energie- und Finanzierungskosten sowie Projektverschiebungen auf Kundenseite prägten unsere Branchen. In diesem herausfordernden Marktumfeld hat sich die SBF AG erfolgreich entwickelt und den Wachstumskurs fortgesetzt. Wir haben den Umsatz gesteigert, ein stark positives Ergebnis erzielt und blicken mit einem hohen Auftragsbestand zuversichtlich in die Zukunft. Gleichwohl hat die Dynamik unseres Wachstums etwas nachgelassen.

Die Konzernumsätze des ersten Halbjahres 2022 stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,7 % auf EUR 17,7 Mio. Zugleich waren wir mit höheren Beschaffungskosten konfrontiert, während sich die Preiserhöhungen unsererseits erst im zweiten Halbjahr positiv im Ergebnis niederschlagen werden. Entsprechend wirkten sich die höheren Einkaufspreise negativ auf die Profitabilität im ersten Halbjahr 2022 aus. Gleichwohl blieb die EBITDA-Marge mit 11,1 % auf einem hohen Niveau (H1 2021: 14,7 %); das EBITDA erreichte EUR 2,0 Mio. (H1 2021: EUR 2,3 Mio.).

Das Geschäftsfeld „Schienenfahrzeuge“ entwickelte sich insgesamt robust. Auch hier machten sich höhere Beschaffungskosten im Ergebnis bemerkbar. Wir profitieren aber von den politischen Bestrebungen zur Stärkung des Schienenverkehrs – insbesondere im Hinblick auf die ambitionierten Klimaziele. Zudem erreichen wir eine hohe Planbarkeit unseres Geschäfts durch lange Projektlaufzeiten. Ein anhaltend hohes Interesse an unseren Produkten zeigt sich am Auftragsbestand in Höhe von EUR 28,7 Mio. Um den Herausforderungen am Beschaffungsmarkt besser begegnen und die Projekte gut abwickeln zu können, haben wir unseren Lagerbestand strategisch ausgebaut. Dies gibt uns die nötige Flexibilität, um auf aktuelle Marktbedingungen reagieren zu können.

Im Geschäftsfeld „öffentliche und industrielle Beleuchtung“ sind wir im ersten Halbjahr noch hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Zum einen ist in diesem Bereich die Lieferfähigkeit von Halbleitern eingeschränkt. Zum anderen haben einige Kunden Projekte verschoben, da sie sich ihrerseits mit Unsicherheiten konfrontiert sehen. Die Vorlaufzeiten für die Aufträge betragen nur wenige Monate, sodass wir flexibler planen müssen. Das zweite Halbjahr ist in diesem Geschäftsfeld aber stets das Stärkere. Dazu wird auch unsere Anfang Mai eröffnete Produktionsanlage beitragen, die den höchsten technologischen Anforderungen entspricht. Zudem haben wir im Februar die Produktion und Produktpalette mit der Übernahme des umfangreichen Maschinen- und Anlageparks sowie des hohen Vorratsbestands der Nordeon Lighting Solutions GmbH deutlich gestärkt und damit ein eindeutiges Bekenntnis zu diesem Geschäftsfeld abgegeben. Die Fertigung am hochmodernen Produktionsstandort in Springe läuft seit Mai 2022. Produziert werden dort unter anderem hochinnovative Lichtbänder für die gewerbliche Anwendung.

Unsere Liquidität hat sich im ersten Halbjahr positiv entwickelt. Dazu hat auch eine erfolgreiche und vollplatzierte Kapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 8,2 Mio. beigetragen. Wir sind somit gut für das weitere Wachstum unseres Unternehmens positioniert und blicken optimistisch auf das laufende zweite Halbjahr 2022. Dabei sehen wir aufgrund des anspruchsvollen Marktumfelds eine leichte temporäre Abschwächung unserer Wachstumsdynamik und erwarten nunmehr einen Umsatz für das aktuelle Geschäftsjahr von rund EUR 36,0 Mio. Wie prognostiziert, erwarten wir ein weiterhin hohes EBITDA, das jedoch aufgrund des beschriebenen Marktumfelds voraussichtlich bei rund EUR 3,7 Mio. und damit unter dem EBITDA des Vorjahres liegen wird (2021: EUR 5,2 Mio.). Allerdings hatten wir in diesem Jahr bereits erhebliche Sonderbelastungen insbesondere im Zusammenhang mit der Übernahme der Assets für den Geschäftsbereich „öffentliche und industrielle Beleuchtung“. Das bereinigte EBITDA wird daher deutlich über EUR 4,0 Mio. liegen. Vor dem Hintergrund des Marktpotenzials und unserer guten Positionierung halten wir an unseren mittel- und langfristigen Wachstumszielen fest und sind zuversichtlich diese zu erreichen, sofern sich die weltwirtschaftliche Lage normalisiert.

Im Aktienkurs spiegeln sich die guten Aussichten der SBF AG noch nicht wider. Analog zum insgesamt schwachen ersten Halbjahr an den Börsen, fiel der Kurs der SBF-Aktie um rund 25 %. Damit können wir nicht zufrieden sein. Wir arbeiten daher stetig daran, unseren Bekanntheitsgrad am Kapitalmarkt weiter zu steigern und das Vertrauen weiterer Investoren zu gewinnen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr herzlich für Ihr Vertrauen in die SBF-Gruppe bedanken. Dieses ist insbesondere in herausfordernden Zeiten keine Selbstverständlichkeit und wir werden weiterhin alles dafür tun, Ihr Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig, den 17. August 2022

gez. Rudolf Witt
Vorstand

gez. Robert Stöcklinger
Vorstand

SBF AG
LEIPZIG
Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

| Aktiva | 30.06.2022 | | 31.12.2021 | | 30.06.2021 | | Passiva | 30.06.2022 | | 31.12.2021 | | 30.06.2021 | |
|---|---------------|----------------------|---------------|----------------------|--------------|----------------------|--|----------------------|---------------|----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | A. Eigenkapital | | | | | | |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> | | | | | | | I. <u>Gezeichnetes Kapital</u> | 9.706.429,00 | | 8.824.027,00 | | 8.824.027,00 | |
| 1. Entgeltlich erworbene Lizenzen | 202.035,26 | | 103.988,00 | | 134.090,24 | | II. <u>Kapitalrücklage</u> | 15.010.641,45 | | 7.598.464,65 | | 7.598.464,65 | |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 1.255.150,82 | 1.457.186,08 | 1.331.220,51 | 1.435.208,51 | 1.407.290,19 | 1.541.380,43 | III. <u>Gewinnrücklage</u> | 155.512,99 | | 155.512,99 | | 155.512,99 | |
| II. <u>Sachanlagen</u> | | | | | | | IV. <u>Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung</u> | -1.056,04 | | -153,83 | | 0,00 | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 5.726.818,19 | | 5.660.432,70 | | 5.758.462,63 | | IV. <u>Bilanzgewinn</u> | 13.244.076,23 | 38.115.603,63 | 12.616.158,06 | 29.194.008,87 | 9.294.583,71 | 25.872.588,35 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.207.375,58 | | 3.313.601,35 | | 3.400.359,93 | | B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | | 429.728,54 | | 461.728,54 | | 391.198,92 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.533.181,02 | | 1.123.431,00 | | 1.152.983,28 | | C. Rückstellungen | | | | | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 51.474,99 | 11.518.849,78 | 67.739,34 | 10.165.204,39 | 59.000,00 | 10.370.805,84 | 1. <u>Steuerrückstellungen</u> | 321.175,06 | | 269.000,29 | | 0,00 | |
| III. <u>Finanzanlagen</u> | | 2,00 | | 2,00 | | 2,00 | 2. <u>Sonstige Rückstellungen</u> | 1.098.355,63 | 1.419.530,69 | 1.828.403,88 | 2.097.404,17 | 1.362.324,67 | 1.362.324,67 |
| Beteiligungen | | 12.976.037,86 | | 11.600.414,90 | | 11.912.188,27 | D. Verbindlichkeiten | | | | | | |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | | 1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> | 8.041.535,91 | | 7.561.184,69 | | 8.846.539,82 | |
| I. <u>Vorräte</u> | | | | | | | 2. <u>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</u> | 41.357,50 | | 66.054,45 | | 16.995,69 | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 12.597.400,36 | | 10.027.344,84 | | 8.781.824,92 | | 3. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> | 1.531.854,14 | | 2.152.395,22 | | 3.531.334,16 | |
| 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 4.688.029,99 | | 4.515.509,24 | | 3.290.996,68 | | 4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> | 599.782,52 | 10.214.530,07 | 933.850,80 | 10.713.485,16 | 559.751,89 | 12.954.621,56 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 2.434.385,80 | | 2.190.695,96 | | 877.753,51 | | davon aus Steuern TEUR 197 (31.12.2021: TEUR 524; 30.06.2021: TEUR 99) | | | | | | |
| 4. Erhaltene Anzahlungen | 499.718,18 | 20.219.534,33 | 293.915,35 | 17.027.465,39 | 46.108,48 | 12.996.683,59 | davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 35 (31.12.2021: TEUR 42; 30.06.2021: TEUR 159) | | | | | | |
| II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u> | | | | | | | E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | | 2.799,82 | | 13.274,34 | | 0,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 977.577,99 | | 973.059,74 | | 2.463.803,69 | | F. Passive latente Steuern | | 0,00 | | 0,00 | | 135.775,94 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.779.132,46 | 2.756.710,45 | 1.218.859,31 | 2.191.919,05 | 2.410.864,16 | 4.874.667,85 | | | | | | | |
| III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u> | | 12.709.826,63 | | 9.853.376,47 | | 10.459.828,23 | | | | | | | |
| | | 35.686.071,41 | | 29.072.760,91 | | 28.331.179,67 | | | | | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 340.500,19 | | 509.348,41 | | 473.141,50 | | | | | | | |
| D. Aktive latente Steuern | | 1.179.583,29 | | 1.297.376,87 | | 0,00 | | | | | | | |
| | | 50.182.192,75 | | 42.479.901,08 | | 40.716.509,44 | | 50.182.192,75 | | 42.479.901,08 | | 40.716.509,44 | |

SBF AG
LEIPZIG
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM
1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022

| | 01.01.-30.06.2022 | | 01.01. - 30.06.2021 | |
|---|--------------------|-----------------------------|---------------------|----------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 17.705.852,96 | | 15.337.046,16 |
| 2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | 416.210,59 | | 90.741,68 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | | 157.236,56 | | 174.337,92 |
| 4. Materialaufwand: | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -7.451.866,35 | | -5.996.645,02 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-964.660,73</u> | -8.416.527,08 | <u>-777.486,78</u> | -6.774.131,80 |
| 5. Personalaufwand: | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.030.351,83 | | -3.279.155,85 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | <u>-906.958,41</u> | -4.937.310,24 | <u>-692.406,45</u> | -3.971.562,30 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -733.755,46 | | -563.588,11 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -2.967.628,04 | | -2.597.575,60 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0,00 | | 7.281,32 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -114.649,33 | | -102.463,25 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern TEUR 117 (Vj. TEUR 3) | | -471.092,92 | | -183.726,71 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | | 638.337,04 | | 1.416.359,32 |
| 12. Sonstige Steuern | | <u>-10.418,87</u> | | <u>-10.719,58</u> |
| 13. Jahresüberschuss | | 627.918,17 | | 1.405.639,74 |
| 14. Gewinnvortrag | | <u>12.616.158,06</u> | | <u>7.888.943,97</u> |
| 15. Bilanzgewinn | | <u>13.244.076,23</u> | | <u>9.294.583,71</u> |

Ergänzende Informationen zum Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2022

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022 sowie der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sind gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den Grundsätzen des Going Concern aufgestellt.

Die SBF AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die SBF AG stellt als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis den freiwilligen Konzernabschluss auf.

Folgende Unternehmen gehören zum Konsolidierungskreis und wurden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

| | Nominalka- pital TEUR | Anteil am Kapital % |
|--|--------------------------------------|------------------------------------|
| SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig | 9.500,00 | 100,0 |
| Hellux GmbH (vormals: SBF Verwaltungs GmbH, Leipzig) | 25,00 | 100,0 |
| Lunux Lighting GmbH, Hannover (seit dem 31.08.2020) | 25,00 | 100,0 |
| Hellux Elektra s.r.o., Budweis in Tschechien (seit dem 01.10.2020; mittelbare Beteiligung) | 139,44 | 100,0 |

Die Anteile entsprechen den rechnerischen Anteilen der Konzernmutter an den jeweiligen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode, d. h. durch Verrechnung der Anschaffungskosten und der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt, als die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Wertanpassungen der Vermögenswerte und Schulden bei den einbezogenen Unternehmen an die Zeitwerte wurden soweit vorhanden vorgenommen. Der daraus verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 übernahm die zum 31. August 2020 neu gegründete Tochtergesellschaft Lunux Lighting GmbH im Rahmen eines Asset Deals Vermögensgegenstände und Personal von der sich in einem laufenden Insolvenzverfahren befindlichen Lunux GmbH, Hannover. Zu den übernommenen Vermögensgegenständen zählte auch eine 100 %ige-Beteiligung an der Hellux Elektra s.r.o in Budweis, Tschechien. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss der SBF AG erfolgte für die Lunux Lighting GmbH erstmalig zum 31. August 2020 und für die Hellux Elektra s.r.o. zum 1. Oktober 2020.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH (vormals: SBF Verwaltungs GmbH) in Höhe von TEUR 156 wurde in die Konzernrücklage eingestellt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux Elektra s.r.o Budweis, Tschechien in Höhe von TEUR 71 wurde als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, da dessen voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Nicht mit einbezogen wurden die Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH, Wurzen (Anteil am Kapital 100 %) und die SBF Xi'an Lighting Equipment Co., Ltd, Xi'an City, China (Anteil am Kapital 5,02 %). Die Gesellschaften sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr des Mutterunternehmens. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Im Konzernabschluss sind die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge nach den in den §§ 300 ff. HGB niedergelegten Grundsätzen angesetzt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich nach den auf den Jahresabschluss der SBF AG angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie derartige Erträge und Aufwendungen werden gemäß § 303 und § 305 HGB aufgerechnet.

Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB erfolgte entsprechend.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Der im Rahmen des Kaufvertrages mit der Lunux GmbH vom 21. September 2020 und mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 1.450 wird gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, da dessen voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 800,00 (Vj. EUR 800,00) werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Zur Berücksichtigung der allgemeinen Zins- und Mahnaufwendungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Bewertung der Liquidien Mittel erfolgt zum Nominalbetrag.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Auf eine Abzinsung der Rückstellung für Aufbewahrungspflichten wurde aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß §§ 298 Abs. 1, 306 in Verbindung mit 274 HGB auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung davon auszugehen ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht sein werden. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlages kombinierten Steuersatzes. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die Neubewertung der Geschäftsgebäude der SBF Spezialleuchten GmbH im Rahmen der Erstkonsolidierung und den im Rahmen des Erwerbs der Vermögensgegenstände bei der Lunux Lighting GmbH entstandenen Geschäfts- und Firmenwert, sowie die Berücksichtigung abweichender Nutzungsdauern bei Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben.

Der Ausweis der aktiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die abweichender Nutzungsdauern bei Immateriellen Vermögensgegenständen, des unterschiedlichen Ansatzes von Personalrückstellungen sowie aktiver latenter Steuern auf festgestellte ertragsteuerliche Verlustvorträge gemäß § 8 d KStG der SBF GmbH.

Die Bewertung der Latenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9 %.

| | 31.12.2021 TEUR | Änderung TEUR | 30.06.2022 TEUR |
|----------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Passive lat. Steuern | - 380 | 185 | - 195 |
| Aktive lat. Steuern | 1.677 | -302 | 1.375 |
| Bilanzansatz | 1.297 | -117 | 1.180 |

Der Abschluss der Hellux Elektra s.r.o zum 30. Juni 2022 wurde gemäß § 308 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der SBF AG i. H. v. EUR 9.706.429,00 (Vj. TEUR 8.824) ist eingeteilt in 9.706.429 Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen.

Auf Grund der in der Satzung vom 5. Juli 2021 enthaltenen Ermächtigung wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 882.402,00 auf EUR 9.706.429,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 19./20. Mai 2022 ist die Satzung §§ 3 (Höhe des Grundkapitals) sowie 5 (Genehmigtes Kapital) geändert.

2. Kapitalrücklage

Zum 30. Juni 2022 beträgt die Kapitalrücklage EUR 15.010.641,45 (Vj. TEUR 7.598). Im Rahmen der Erhöhung des Grundkapitals erfolgten Einlagen in die Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von TEUR 7.412.176,80.

3. Gewinnrücklage

Der Betrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH (vormals: SBF Verwaltungs GmbH) in Höhe von TEUR 156 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

4. Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt EUR 3.921.790 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital gemäß Beschluss vom 5. Juli 2021 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 3.039.388,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 3.900.000 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Werte zum 31. Dezember 2021 in Klammern):

| Art der Verbindlichkeit | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit mehr als 1 Jahr | | Gesamtverbindlichkeiten |
|--|----------------------------|------------------------------|------------------------|-------------------------|
| | | Gesamt | davon mehr als 5 Jahre | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten | 2.711 (2.575) | 5.331 (4.986) | 192 (0) | 8.042 (7.561) |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 41 (66) | 0 (0) | 0 (0) | 41 (66) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.532 (2.152) | 0 (0) | 0 (0) | 1.532 (2.152) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 594 (928) | 6 (6) | 0 (0) | 600 (934) |
| | 4.878 (5.721) | 5.337 (4.992) | 192 (0) | 10.215 (10.713) |

Besicherung der Verbindlichkeiten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 8.042 (31.12.2021: TEUR 7.561) mit Buchgrundschulden und Raumsicherungsvereinbarungen

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Beschäftigten

Im ersten Halbjahr 2022 hat der Konzern durchschnittlich 245 Mitarbeiter (31.12.2021: 204 Mitarbeiter) beschäftigt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten ergeben sich zum 30. Juni 2022 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.420 (31.12.2021: TEUR 471).

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2022 Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsverträgen in Höhe von TEUR 7.585 (31.12.2021 TEUR 12.063).

3. Organe im Berichtszeitraum waren

Vorstand:

- Herr Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), Geschäftsführer, Regensburg, und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der Hellux GmbH, Leipzig, sowie der Lunux Lighting GmbH, Leipzig
- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer, Feldkirchen-Westerham, und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der Hellux GmbH, Leipzig, sowie der Lunux Lighting GmbH, Leipzig

Aufsichtsrat:

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand Comitans Capital AG, München

VI. Nachtragsbericht

Die andauernde Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen auferlegten Beschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens seitens der Bundesregierung sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen des im Februar 2022 begonnenen Ukraine-Krieges sowie die daraufhin beschlossenen Sanktionsmaßnahmen der Bundesregierung stellen für das Geschäftsjahr 2022 die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit der Konzernunternehmen dar. Die Auswirkungen dieser Gegebenheiten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind auf der Basis der derzeitigen Informationslage nicht abschließend abschätzbar, da insbesondere die Entwicklung von Märkten, Kunden und Lieferanten sowie von Kosten und Preisen nicht verlässlich beurteilt werden kann. Ein bestandsgefährdendes Risiko sieht der Vorstand unter Berücksichtigung der finanziellen Ausstattung und der Auftragslage für die einzelnen Konzernunternehmen zum derzeitigen Zeitpunkt nicht.

Leipzig, den 17. August 2022

gez. Rudolf Witt
Vorstand

gez. Robert Stöcklinger
Vorstand